

Meinung, daß hiedurch die Genesung des Kindes herbeigeführt wird; trifft es wirklich zu, so behält das Kind den Namen fürs Leben.

Sobald die Kinder zu gehen beginnen, so üben sie Körper und Geist durch allerlei Spiele, die sich auf ihren künftigen Beruf beziehen. Zu den Spielen für beiderlei Geschlechter gehören: *de-a mița oarbă* = die blinde Katze (Kuh); *de-a puñ găii* oder *de-a puñ a găiea* = die Küchlein und der Geier; *de-a poarca* = Schweintrieb zum Markte, 2c. Die Lieblingsspiele der Knaben sind zumeist: *de-a mingea* = Ballspiel; *de-a păretele* oder *de-a meta* = Ballkriegsspiel; *de-a trânta* = Ringspiele 2c.

Das Ballspiel (*de-a mingea*) wird von zwei oder drei Paaren Knaben gespielt, von denen ein oder zwei Paare, mit Stöcken versehen, sich in einiger Entfernung voneinander postiren und ein kleines Loch in die Erde graben, worin sie das Ende des Stockes fortwährend halten müssen, damit nicht einer von den zwei hinter ihnen stehenden Ballwerfern den Ball in dasselbe stecken könne. Während der eine Ballwerfer seinem Partner den Ball zum Einfangen zuwirft, suchen diesen die Gegner mit den Stöcken zu treffen, die Stöcke dann aneinander in der Mitte der Bahn anzuschlagen (*dau țica*), hierauf schnell zu den Löchern zurückzukehren und die Stöcke in dieselben zu stecken, bevor die Gegner den Ball darein legen; geschieht dies doch, so werden die Ballschläger zu Ballwerfern.

Beim Ballkriegsspiel wird die ganze Gesellschaft von zwei aus derselben gewählten Commandanten (*tata, mama*) zuerst in gleichwärtige Paare fortirt und über jedes Paar von den Commandanten zur Auswahl das Los geworfen. Ist auf diese Weise die Spielgesellschaft in zwei gleiche Hälften getheilt, so wird noch einmal gelost, welche Hälfte zuerst zum Ballschlagen kommt. Dann wird von dem Platze der Ballschläger an, nach einer zum Ballschlagen günstigen Richtung, eine ziemlich weite Entfernung durch irgend ein Zeichen (*păretele, meta*) markirt. Hinter diesem Markzeichen stellen sich die Ballfänger weit auseinander zerstreut auf, während die Ballschläger oben beisammen bleiben und jeder derselben nacheinander den Ball gegen seine Gegner dreimal zu schlagen sucht und im Verlaufe der drei Schläge oder nach denselben, wenn ein anderer den Ball gut getroffen und weit geschlagen hat, die ganze Bahn bis zum Markzeichen hin und zurück durchlaufen muß. Kann er dies nicht, oder wird der Laufende von einem der Gegner mit dem ergriffenen Balle während des Laufens getroffen, oder wird der Ball aus der Luft mit den Händen eingefangen, so kommen die Ballfänger an die Reihe zum Ballschlagen. So wird das Spiel abwechselnd beliebig lange fortgesetzt.

Beim Ringkampf (*trântă*) wird besonders die Körperkraft und der Erfindungsinn geübt. Es gibt vorzüglich drei Gattungen der *trîntă*, die *trânta dreaptă* = regelrechter Ringkampf, *voinicească* = heldenartiger und *tălhărească* oder *hoțască* = diebischer Ringkampf. Bei der *trânta dreaptă* fassen sich die Ringenden kreuzweise an den Schultern,